

## M 1

### Psalmverse zur Artikulation einer Notsituation

„Ich sieche dahin, ...  
denn meine Glieder sind zerfallen.“ (Ps 6,3)

„Ich bin einsam und gebeugt. Befrei mein Herz  
von der Angst, führe mich heraus aus der Bedrängnis!“  
(Ps 25,16f.)

„Ich ... bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.“  
(Ps 31,13)

„Ich höre das Zischeln der Menge – Grauen ringsum.  
Sie tun sich gegen mich zusammen.“ (Ps 31,14)

„Tränen waren mein Brot bei Tag und Nacht ...“ (Ps 41,4)

„Ich bin müde vom Rufen, meine Kehle ist heiser,  
mir versagen die Augen, während ich warte.“ (Ps 69,4)

## M 2

### **Bartimäus – blind, einsam, am Rande der Gesellschaft (Mk 10,46-52)**

Anleitung zu szenischen Übungen

Sitzkreis:

- Spielleiter schaut seinen Sitznachbar an und spricht das Wort „Ja“. (ringsum weiter)
- Spielleiter spricht das Wort „Ja“ in fragendem Ton, der Nachbar antwortet bestimmt „Nein“, durch entsprechende Mimik unterstützt. (ringsum)
- Spielleiter: „Ich will!“, Nachbar: „Du darfst nicht!“ (ringsum)
- Spielleiter: „Ich lass mich nicht zum Schweigen bringen!“, Gegenüber: „Du sollst den Mund halten!“ (ringsum)

Einteilung in Gruppen (5-6 Sch.):

- einer sitzt am Boden, evtl. von den anderen mit Decke oder schwerem Mantel behängt; die anderen gehen umher, ohne ihn zu beachten (Rollenwechsel)
- einer sitzt am Boden, evtl. von den anderen mit Decke oder schwerem Mantel behängt; die anderen stehen ihm gegenüber: der Sitzende erhebt sich kurz mit den Worten: „Ich lass mich nicht zum Schweigen bringen!“, die anderen kommen gemeinsam auf ihn zu: „Du sollst den Mund halten!“ (Rollenwechsel)

Sitzkreis wie vorher:

- die gleichen Sprechpartner wie zuvor sprechen: „Ich lass mich nicht zum Schweigen bringen!“, Gegenüber geht freundlich auf den Sprecher zu mit den Worten: „Steh auf! Komm mit!“ (->Aufheben des zuvor aufgebauten emotionalen Drucks)

Wenn die Schüler dazu bereit sind, kann zunächst ein Austausch über das Empfinden bei den einzelnen Übungen stattfinden. Im Anschluss wird die Geschichte des Bartimäus erzählt.

## M 3

### Szenisches Spiel zu Mt 14, 22-33

#### Vor dem Spiel:

- A) Lest die Erzählung aufmerksam durch!
- B) Überlegt, was alles in ihr eine wichtige Rolle spielt! Gemeint sind nicht nur die handelnden Personen, sondern dies bezieht sich auch auf die geographische u. klimatische Situation (Berg, See, Ufer, Wasser, Wellen, Wind, Nacht etc.), Objekte (Boot, Hand etc.) Gefühle und Haltungen (Angst, Glaube, Einsamkeit etc.)
- C) Entscheide dich für eine Rolle und überlege dir gut, was du in euer gemeinsames Spiel einbringen willst!
- D) Erstellt zusammen einige wenige 'Kulissen'! Ihr könnt u.a. Stühle, Bänke, Tücher, Kleidungsstücke verwenden!
- E) Spielt die Erzählung in euren Rollen nach! Achtet dabei auf die Anweisungen und Fragen des Spielleiters!
- F) Wer keine Rolle besetzt, kann als kritischer Beobachter das Spiel begleiten. Macht euch Notizen zu dem, was euch auffällt!

#### Nach dem Spiel:

- A) Überlegt: Wie ist es euch im Verlauf des Spiels in eurer Rolle ergangen? Wie hat das Spiel funktioniert?
- B) Was hat die Beobachtungsgruppe festgestellt? Gab es auffallende Szenen? (Wo lief es, wo gab es Blockaden?)
- C) Was habt ihr durch das Spiel Neues aus der Erzählung erfahren und verstanden?
- D) Fasst abschließend zusammen: Wie kommt es zur Angst der Jünger, zur Angst des Petrus? Wie werden diese Ängste überwunden?
- E) Überträgt die Erzählung auf euer Leben: In welchem Boot sitzt ihr? Wo und wie gibt es (Gegen-)Wind? Wo geht ihr über einen Abgrund? Wer oder was ermöglicht euch die Erfahrung eines ausgestreckten Armes? etc.

## M 4

### Die Heilung der gekrümmten Frau (Lk 13, 10-17): Schreibimpulse

#### Lk 13, 10-12a

Lies die VV. 10-12a und ergänze folgenden neuen Text:

„... rief sie herbei und sprach: Folge mir nach!“

➔ Jesus heilt die gekrümmte Frau also nicht! Welches Gespräch könnte die Frau hierauf mit Jesus geführt haben und was könnte Jesus gesagt haben?

#### Lk 13, 10-13

Lies die VV. 10-13 und ergänze:

„Und Jesus blieb drei Tage in der Stadt, lehrte und heilte viele Krankheiten. Als er mit seinen Jüngern aufbrach, siehe, da sahen sie aus einem Haus eine Frau kommen, die war verkrümmt. Und er blieb stehen, rief sie zu sich und sprach: Frau, habe ich dich nicht vor drei Tagen geheilt?“

➔ Überlege dir eine mögliche Antwort der Frau! Wie könnte sie erklären, dass sie wieder gekrümmt ist.

➔ Lege Jesus eine Antwort in den Mund, die er aber nicht an die Frau, sondern an seine Jünger richtet!

#### Lk 13, 17b

Lies noch einmal das Ende der Geschichte!

➔ Überlege dir, wie die Geschichte weitergehen könnte! Schreibe die Geschichte weiter und bedenke dabei:

Wie geht die Frau nach Hause? Wie reagieren die Nachbarn und ihre Familie, die die Frau seit 18 Jahren nur gekrümmt kennen? Was empfindet die Frau, die nun den Menschen erstmals aufrecht ins Gesicht blicken kann?